



## Pierre-Alain Münger (PAM)

\*31. Dezember 1978

Lebt im Bucheggberg und arbeitet in Zuchwil

Als Pierre-Alain Münger ein Kind war, hat er es geliebt, seine Spielzeugautos mit einem Hammer zu zerschlagen. Viele Jahre später macht er das immer noch. Der Künstler ist beeindruckt und fasziniert von Autounfällen, Stößen, Zerstörungen und Deformationen. Er stürzt echte Autos und nutzt sie für seine Arbeit.

Er studiert und dokumentiert die Auswirkungen akribisch und erstellt Bilder über Autounfälle in verschiedenen Medien. In seinen Werken sind deformierte Autos und zerbrochene Bäume stille Opfer und Zeugen der unsichtbaren kinetischen Kräfte.

Der Schweizer Künstler führt Crashtests durch und lässt alte Autos mit 110 km/h auf ein Blech auffahren. Die Frontalkollision verformt das Metall und verleiht ihm den gewünschten Abdruck. Diese Tests erfordern viele Stunden Planung

und Vorbereitung, jedoch wären Müngers Werke in verschiedenen Größen und künstlerischen Ausdrucksformen ohne sie nicht möglich.

Münger ist ein wahrer Forscher und Experte für Autounfälle. Nach seinem Abschluss an einer Designschule und seiner Zeit als Assistent des Schweizer Bildhauers Carlo Borner beschäftigte sich der Künstler mehr als 15 Jahre lang mit Kollisionen und Verformungen.

Seine Arbeit zeigt nicht nur ein ruiniertes Fahrzeug, sondern auch einen beschädigten Laternenpfahl, ein Schild, einen Baum oder ein anderes Objekt. Manchmal handelt es sich bei seiner Arbeit um Bilder, die sich auf den Akt der Rettung beziehen. Ob Malerei, Skulptur oder brillante Stiftstudie auf Papier - die tiefe Faszination des Künstlers für Unfälle liegt auf der Hand.